56. Gemeindeblatt Okt./Dez 1990

Ausgabe
Aufl. 50 Stck.

der KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

Zweig Wels

Im letzten GBl berichteten wir von der

1. Tempelfahrt nach Freiberg

mit Br.Gappmaier, dessen Frau und zwei Schwestern .....

Diesmal setzten sich 3 Pkw 's mit 12 Teilnehmern Richtung Norden in Bewegung. Von der Fahrt selbst war weder damals von Sr. Rotheneder, noch diesmal vom Ält. Wilhelm P i n g e r a Erfreuliches zu hören. Wohl aber erzählen alle, wie aus einem Munde,- vom Tempel selbst mit Begeist= erung, dessen Bauweise sich zwar äußerlich vom Tempel in der Schweiz wesentlich unterscheidet, - sein g e i s t i = g e s Innenleben jedoch jenen gleich war wie allen Tem= peln der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage in der ganzen Welt ....

Lassen wir nun Br. Wilhelm erzählen:

Geistige Woche

vom 15.-19.Oktober 1990

Zu unserem 2. Tempelbesuch hatten wir uns, meine Frau und ich, geistig vorbereitet; mit einem gültigen Tempel = schein ausgerüstet, hatten wir auch an Hand einer Landkar= te die Fahrstrecke abgesteckt.

Montag früh, 8 Uhr, bei schönem Wetter, zogen wir los mit Otmar und Sabine(wie die anderen zwei Autos auch - mit je 4 Personen besetzt) Richtung Freistadt - tschechische Grenze bei Wulowitz und weiter nordwärts. Zum Vergleich mit einer Fahrt nach dem Westen zum SW-Tempel hielt sich unsere Begeisterung in Grenzen. Grau in grau bot sich uns allen - alles: die Orte, die Straßen und die Landschaft, die links und rechts an uns vorbeizogen. B u d w e i s und P r a g lagen auf dem Weg. In Prag kamen wir um 12 Uhr 3o an. Mein Wunsch war es, am Wenzel-Platz das Mittagmahl einzu= nehmen. Hier, ein fürwahr nobles Hotel mit allerdings ge= schmalzenen Preisen, die zwar durch auserlesenen Speisen u. kulante Bedienung gerechtfertigt waren.

Nach dieser Stärkung kamen wir um etwa 18 Uhr in F r e i b e r g an. Dunkel war es schon und nach ein= igem Suchen stand er vor uns - der prachtvoll erleuchtete T e m p e l . Nach kurzer Pause auf dem Parkplatz ging es zur Begrüßung ins Gemeindehaus und anschließend in die Quar= tiere. Wir wurden außerhalb von Freiberg, im 16 km entfern= ten Großhartmannsdorf in einem Reihenhaus untergebracht.

F r e i b e r g selbst ist eine liebliche,kleine Stadt mit schönen Parkanlagen.

Dienstag früh trafen wir bei der 1. Session im HAUS des HERRN auch alle Welser Geschwister; dann das 1. Gruppenfoto ..... ES WAREN WIRKLICH GEISTVOLLE TAGE !

Freitag, nach der 2. Session, verabschiedeten wir uns von allen Geschwistern und traten um 12 Uhr 15 die Heimreise an. Unser Entschluß: heimwärts zunächst einmal westwärts, über die schönen,schnellen Autobahnen; - jedoch, wir kamen vom " Regen in die Traufe "... Richtung Regensburg 3o km Rückstau ! Dichter Nebel, grund dessen sich an der Spitze des Staus eine Massen-Karambolage ereignete mit ca

6o Fahrzeugen - und 13 (!) Toten. Millionen von Fernsehzu=schauern wurden von diesen Bildern der Verwüstung tagelang geschockt. Für uns resultierte diese Unglücksserie, - glück=licherweise, nur in einer stundenlanger Verspätung bei der weiteren Heimreise, bei der Otmar den Wagen steuerte.

Diese ereignisreiche Tempelfahrt endete zu Hause um 21 Uhr 3o ....

Alles in allem aber überwog das glückliche Gefühl und die Erinnerung an die geistige Stärkung durch die segensreiche Arbeit im - HAUS des HERRN !

(Wilhem Pingera)

Offenes Haus.... in Wort und Bild und

nachfolgendem Bericht von
Br. Johann S c h m i d l (S.4)

Als Hüter, Bewahrer u. "Offenbarer" der Gemeinde-Chronik in allen ihren Varianten stellte sich Br. Darhuber zur Verfügung(nicht als Garderobefrau oder Werbe=Manager von A&C, - wie fälschlich angenommen werden könnte).
Auch das Gästebuch wurde getreu=lich weitergeführt, jedoch - die anfängliche Befürchtung, der Platz darin könnte zu knapp werden, - stellte sich nicht ein.

Unsere blonde Bardame A n d r e a in ihrer alkoholfreien Ecke be=treute die Gäste mit ausgesuch=ten Mix-Getränken jeglicher Art.

H L T - I N F O erbrachte unser designierter Zweigpräsident in der " geistigen Löwengrube ", wie sich umseitig Br. Schmidl auszu=drücken pflegte .....

Eine S h o w, die sehr begeistert aufgenommen wurde, gestaltete Steve S a u n d e r s ....

D.

Am Samstag 27. Oktober gab es in der Camillo Schulzstr. 30 von 14:00 - 18:00 Uhr wieder einmal ein

O F F E N E S H A U S

das von Br. Willmann sen., dem Ratgeber - Methusalem in den diversen Zweigpräsidentschaften des Zweiges WELS organisiert worden war.

Der erste Termin im Juni wurde wohlweislich verschoben und der nächste Anfang Okt. auch; als sich der 27. immer drohender nahte, setzten orkanartige Aktivitäten ein, denen sogar manche Nächte zum Opfer fielen...

Aber als die ersten Besucher pünktlich um 14:00 Uhr auftauchten, erstrahlte fast alles im Glanze neuer Rekorde!

Der Besucherstrom war durch die Fülle der zur Verfügung stehenden "Führer" relativ leicht zu bewältigen; **die gemütliche, gemeinsame Zeit, bei der man sich bewußt war, nun bis ca. 20:00 Uhr ohnehin da zu sein, wurde von allen Geschwistern genüßlich zum Plaudern und zur Kontaktpflege genutzt:** und diese angenehme Atmosphäre dürften auch die Besucher wahrgenommen haben. Das vorzüglich einfache Buffet paßte genau.

Wenn die Chronik nicht irrt, waren alle Gäste (in beinahe zweistelliger Anzahl) schon vorher mit irgendeinem Mitglied der Gemeinde bekannt; bis auf eine Dame, die von den beiden Missionaren Reeves und Frost (bei + 16° C) beim OH - Stand am Vormittag in der Fußgängerzone Wels eingeladen worden war.

Dasselbe Transparent warb dann ab 13:00 Uhr beim Gemeindehaus vergeblich um Passanten...Ob seit der Geschichte von "Siegfried beim kranken König" die Neugierde so inflationär wurde ?

Die geistige Löwengrube befand sich in der Kapelle, wo in unregelmäßigen Abständen immer wieder der Video - Film **"Familien bestehen für immer"** gezeigt wurde. Dann hielt unser neuer ZP ca. 8 Min. ein sehr gebündeltes Referat über die Grundgedanken der Kirche, und anschließend gab es engagierte Diskussionen auf erquickend hohem Niveau.

Eine klare Fülle sympatischer Eindrücke - die auch in der nächsten Zeugnisversammlung deutlich zum Ausdruck kam.

Den ausgesprochen gut besuchten Abschluß des Tages gestaltete **Steve SAUNDERS.** Er sang zum Tonband selbst komponierte Lieder, erzählte aus seinem Leben, seiner Familie, wie die Lieder zustande gekommen sind, und zeigte auch Dias dazu; **eine Show im Kleinen, die sehr begeistert aufgenommen wurde.**

Br. Schmidt

Gedenkblatt
1969 – 1989
unsere Toten:

Haidenthaler Amalia - 26. 2. 1969
Reisenbichler Ottilie - 13. 3. 1972
Bauböck Rudolf 19.12.1971
Bruja Elena 17. 3. 1973
Knapp Anna 1. 5. 1973
Brandstetter Georg - 26. 6. 1975
Heideneggger H. Jürgen 12. 5. 1976
Maaß Josefine 21. 12. 1980
Grill Max 5. 6. 1981
Reiter Anna 7. 12. 1982
Zillner Leopold x)
Mittermayr Maria x)
Lehninger Franziska x) 19. 4. 1987
Rudolph Anna 6. 4. 1988
Thalmayr Anna 10. 4. 1988
Schreur Katharina 15. 5. 1988
Gill R. Singh 15. 5. 1989
Hohenedder Elisabeth 4. 9. 1989
23. 7. 1989

GBl 52/'89

unsere Toten bis Allerheiligen 1990

sind, wie neben=stehend festgehalten, an Zahl gleich geblieben -----

zuletzt hat uns Schwester Elisabeth H o h e n e d e r verlassen ------

Brigitte Zeininger
Hausfrau
Gunskirchen, Porschestraße 4

welche am Dienstag, dem 4. Dezember 1990, um 7.30 Uhr unerwartet im 25. Lebensjahr von uns gegangen ist.

... deren Mutter,
Franziska L e h n in g e r,
ist im 57.Lebensjahr,am6.4.88 tödlich verunglückt.

... deren Großmutter,
Franziska E d e r,
nunmehr im 82.Lj.,war auch dies=mal Leidtragende in der großen Schar der Trauergäste - aber - trotz der vielen Prüfungen, un=beirrbar im Glauben, die gelieb=te Tochter und Enkelin wieder=zusehen.

EIN DENKMAL mit Ewigkeits=wert wurde jenen Verstorbe=nen gesetzt, deren NAMEN von ihnen selbst noch zu Lebzeiten - oder von uns - stellvertretend durch die heiligen Tempel getragen wurden.....

" schreib in's Herz all
Deine Lieben aus Nord und
Ost und Süd und West,
denn was Du in dein Herz
geschrieben - bleibt für
alle Zeiten fest " -

.. so die Worte eines
Dichters.

-die neue Zweig-Präsidentschaft

ab Sonntag, 28. 10. '90
in der
Abendmahlsversammlung
unter Vorsitz des 1.Rtg.
des Pfahles Wien
~ Präs. Gourek ~

- vorgeschlagen,
- berufen und
- eingesetzt zum:

Z.Präs. Peter Eidher,
1.Rtg. Norbert Willmann,
2.-"- Rafael Jaburek

des weiteren:
zum Koll.Präsidenten
Otmar Pingera
1.Rtg. Heinz Kräftner
Michael Neuhauser

als Z.-Missionsleiter:
Dieter Kräftner
als J M - Leiter:
David Jaburek
als Z.-Führ.-Sekretär:
(wie bisher)
Wilhelm Pingera

IMPRESSUM :
(G B 1)

Präs. Peter Eidher
Ält. E. Gappmaier
Ält. N. Willmann
Ält. H. Darhuber

Weitere Beamten - Änderungen/ Berufungen:

FHV-Leiterin : Ernestine Eidher
Ratgeberin: Christine Piermayr
-"- : Elisabeth Ortmair

PV-Leiterin: Eleonore Rammer
Rtg.: Claudia Eidher

So-Schul-Leiter:
Günther Eidher

mit diesem symbolischen
R o s e n - S t r a u ß
unter dem Motto : **Erinnerungen**

wurden wir von unseren Geschwistern
Hegau Eduard Gappmaier
am 21. November 199o, v.15 - 17 h
zu einem
Senioren-Nachmittag

in ihrem Hause in Weißkirchen ein= geladen, zusammen mit Br.W.Pingera und Gattin, wozu W i l h e l m , ein "Kavalier der alten Schule" für jeden weiblichen Teilnehmer ein Sträußchen rote Rosen bereithielt. ....

Dieses alljährliche Treffen aller betagten Geschwister gleicht fast schon einer - Bestandaufnahme, denn naturgemäß hat diese Al= tersgruppe auch die meisten Abgänge, was man an Hand der gemach= ten Fotos in den Gemeindeblättern leicht feststellen kann.

Das HLT - Haus der Familie G a p p m a i e r könnte man mit Fug und Recht einen Z w e i g der Z w e i g G e m e i n d e in Wels nennen, dennn - diese Groß = familie hat bis heute zwei Söhne, fünf Töchter und -- - sage und schreibe - 24 (vierundzwanzig) Enkelkinder in alle Welt entlassen.

Uns Senioren stand für diese Versammlung das große Wohnzimmer der Gastgeber uneingeschränkt zur Verfügung. Leider mußten wir zwei Schwestern entschuldigen; es sind dies Sr. Willmann Josef. und Julianna Weihs, welch letztere mit ihren 87 Jahren krank= heitshalber nicht kommen konnte. Das Ehepaar P i n g e r a zählt ebenso zu den " Neu-Pensionisten " wie das Gastgeber= ehepaar G a p p m a i e r , da durch einen schweren Arbeits= unfall unser Bruder Eduard, zwangsläufig - auch schon als ein solcher betitelt werden kann.-

" Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ..."
nun, wir waren unser 11 und der Geist des HERRN - bei uns.
Es bräuchte eigentlich nicht betont zu werden, daß diese 2 Stunden von einem Anfangs-u.Schlußgebet eingerahmt wurden.

Ein DIAS -Film wurde vom Hausherrn gezeigt - und - E r i n n e r u n g. wachgerufen - u n d zum Schluß dieser ge lungenen Veranstaltu wie könnte es anders sein, ein festlicher I m b i ß zubereitet

w i r d a n k e n - auch Bruder u.Schw. Wilhelm & Josefa, die uns in ihrem Wagen mitgenommen haben.

Sonntag-Nachmittag, 18.11.

„Abschied - ist ein bißchen wie – sterben . . "

... dieses, etwas sentimentale Lied
wird hin und wieder vom ORF ausgestrahlt,

jedoch, - jeder Hauch von Wehmut wurde allein schon durch die un= erwartete große Zahl von Geschwistern, Freunden und Gästen - sozu= sagen- schon in den Anfängen erstickt; dafür sorgten allein schon die kleinen Gäste, die inmitten des großen Kreises im Versammlungs= raum ihren sportlichen Ambitionen freien Lauf ließen.

Daß aus diesem Anlaß - zur

Abschiedsfeier von Familie Plattner

so viele Gäste anwesend waren, zeigt eimal mehr den Beliebtheits= grad auf, den die Geschwister Christine und Helmut mit ihren Töchtern Daniella und Sonja - allerorts genossen. .....

Es mögen an die 1o Jahre sein, in denen sie alle in verantwortungsvollen Ämtern und Berufungen tätig waren. Tochter Sabine, fern der Heimat, im Australien zur Welt gekommen, ist seit Jahren in Burgenland tätig und wird sich nun wieder mit ihrer Familie vereinigen - im Nachbarland N i e d e r -Ö s t e r reich - unter der gemeinsamen

Adresse: 27oo Wr.Neustadt, Alterbachgasse 5/1/8, 3.Stck.

Wie dem auch sei: ein Wechsel innerhalb zweier Gemeinden ist für die eine ein Verlust, für die andere ein Gewinn. So ge= sehen, kann man die Gemeinde Wr.Neustadt zu ihren neuen Mit= gliedern nur beglückwünschen. Um - beim Familienoberhaupt zu beginnen: H e l m u t hat zuletzt als ZML hervorragend ge= arbeitet und auch in allen anderen Belangen all seine Talen= te v o l l zum Einsatz gebracht; seine Ideen sind uner = schöpflich, seine Mitarbeit im hiesigen " GEMEINDEBLATT " wird uns sehr fehlen. Seine Tätigkeit in Sachen"Nächstenliebe" war unermüdlich und seine tätige Hilfestellung, besonders bei der Eingliederung von getauften Asylanten beispielgebend; da= bei hat er weder Zeit, Geld und Mühe gescheut - um ihnen Ar= beit und Wohnung zu beschaffen. Mit seinem " Mormonen-Bus " war er zeitweilig auch viel außerhalb seiner beruflichen Tä= tigkeit (als Hausverwalter von 4 Gemeindehäusern) unterwegs, um zu helfen, wo Hilfe not tat.....

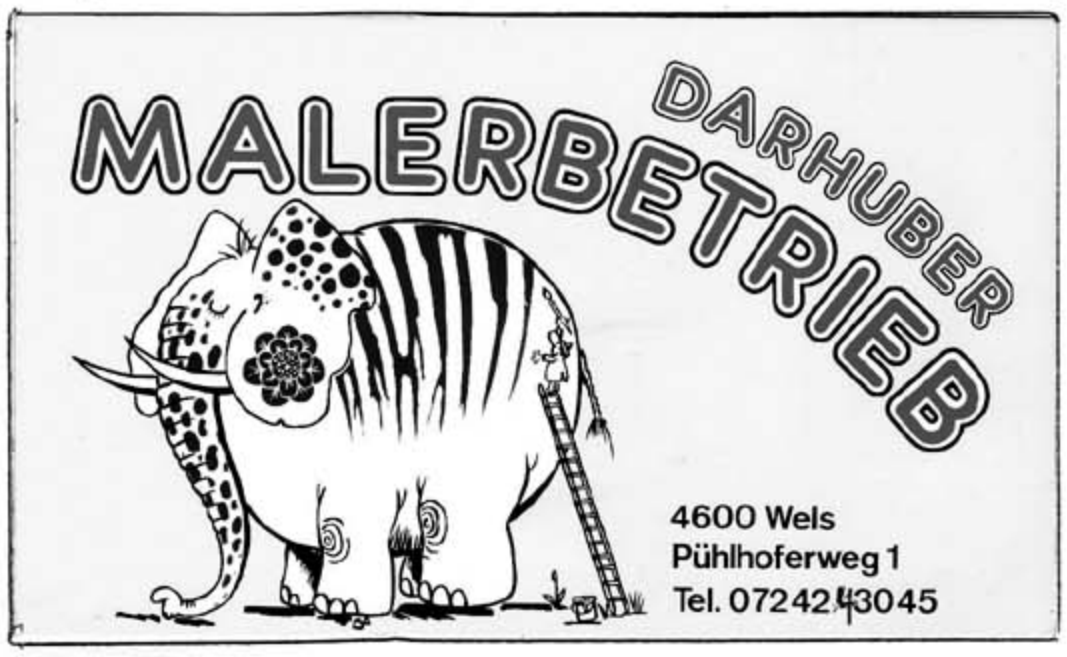
In allem aber stand ihm seine Gemahlin C h r i s t i n e aufopfernd zur Seite, die auch als FHV-Leiterin lange Zeit zur Verfügung stand, die Töchter Daniella und Sonja in den Jugend= organisationen.

Das Abschiedsfoto hat unser rührriger -Führungssekretär- Wilhelm Pingera " geschossen ", was gar keine so leichte Sache war - sie alle in-s Bild zu bekom= men .....

Dienstprojekt: Übersiedlung: WELS ⟷ Wr.NEUSTADT

Freitag,23.11. '9o

Seit langem vorprogrammiert,geplant und mit Pkw/Anhänger auch begonnen,wurde diese Übersiedlung durch die Familie Plattner in eigener Regie; diesen Freitag jedoch kam der große Einsatz. Bruder Wilhelm P i n g e r a (wer sonst ?) war der"Aus=erwählte" - Fahrer und Ladearbeiter in einer Person. Sein Sohn Otmar konnte sich erst mittags frei machen und so ver=zögerte sich die Abfahrt um Stunden, obwohl Malermeister Hans-Peter Darhuber seinen MAZDA/Diesel schon in den frühen Morgenstunden zur Verfügung gestellt hatte (über Inter=vention seines Vaters) - wozu Hans-Peter ohne lange Überredungkünste meinerseits anzuwenden - gerne bereit war; die reibungslose Zu=sammenarbeit des Haus=verwalters mit dem Ma=lerbetrieb bei Arbeiten "an Gemeindebauten hatte das seine getan.....



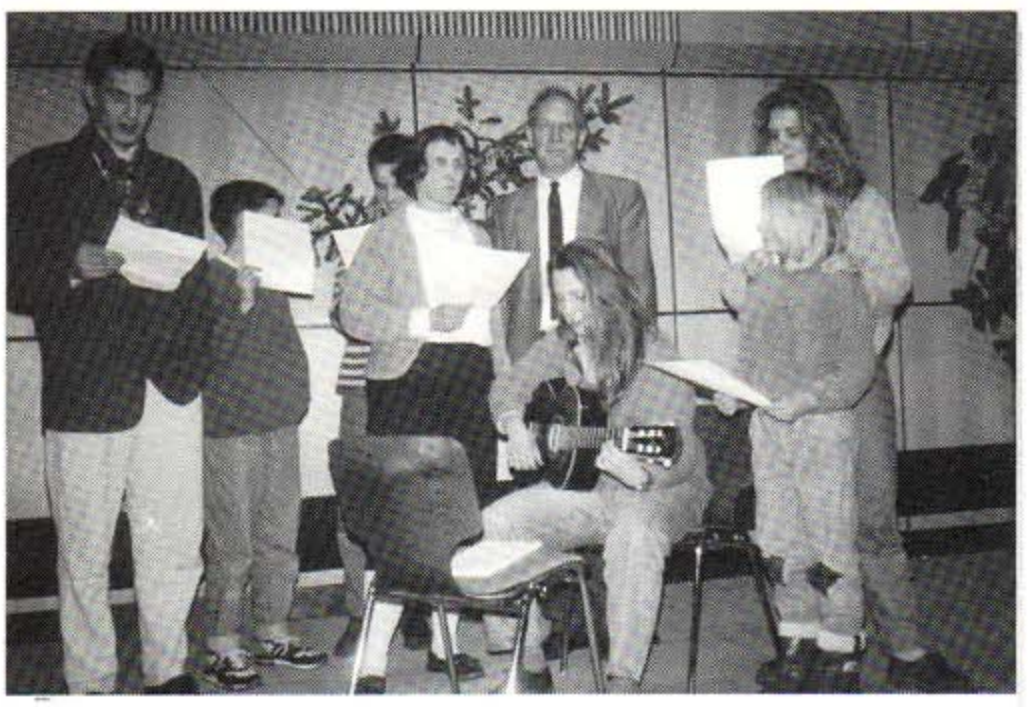
Das Be-u.Entladen des Wagens hatte Stunden in Anspruch genommen, eben=falls die lange Fahrt bei - glück=licherweise - schönem Wetter.

Dar

wie heißt es doch in Mosiah 2 :17 ?

"Ihr seid nur im Dien=ste eures Gottes, wenn ihr im Dienste eurer Mitmenschen steht"

mit der Computer-Einladung (Archit.Büro Schmidl) ist über Nacht auch der Winter eingezogen ....



Zu Beginn dieser vorabendlichen

Weihnachtsfeier

spielten die Kinder der PV eine Geschichte zum Nachdenken vor:

" je mehr Liebe man verschenkt,
desto mehr bekommt man auch
zurück und - fühlt sich gut
und ist glücklich. "

Ein Thema, über das es sich lohnt nachzudenken und in die Tat umzusetzen. Die Kinder verstanden dieses Prinzip sehr gut und spielten es mit Freude und Begeisterung.

Eine Weihnachtsgeschichte besonderer Art hatte Sr. Claudia vorbereitet:

" Der Prinz und sein Schaukelpferd " - die davon erzählte - wie kleine, einfache Dinge große Wirkung haben können und die sogenannten Weisen beschämen ...

(soweit der Beitrag unserer PV-L)

Eleonore Rammer

Gesangliche und musikalische Darbietungen erbrachten in der Folge Heinz K., Thira S., Andrea K. und Julia S. -- Heinz Kräftner von der Koll.Präsidentschaft, las aus 3.Nephi 1:13

"Und es begab sich .....
morgen komme ich in die Welt,
um der Welt zu zeigen, daß ich
alles erfüllen werde, was ich d
durch den Mund meiner heiligen Propheten habe sprechen lassen."

(Ende des geistigen Teiles)

Alsbald zogen liebliche Düfte durch die Räume des GH; Br.Günther und Sr. Eidher mit Chr.Piermayr standen am Grill und hatten alle Hände voll zu tun, um je nach Wahl- Schweinswürstl oder Frankfurter mit Sauerkraut - herzustellen, die die ohnehin mit Obst und Bäckereien reichlich gedeckten Tische noch bereicherten und dies alles bei leiser, weihnachtlichen Melodien... Draußen die (schon oder noch ?) winterliche Landschaft,- drinnen gemütliches, frohes Treiben der GROSSEN und kleinen Kinder ....

.... und - jetzt und heute ist auch Zeit und Gelegenheit

Euch, liebe Geschwister und Freunde -
mit der Frohbotschaft unseres HERRN und Meisters im Herzen -
unsere

Glückwünsche zum Jahreswechsel

darzubringen.

D.

TAUF-GOTTESDIENST

für

Maria Fuchsthaler

Sonntag, 16. Dez. 1990

«Und wer an mich glaubt und sich taufen läßt, der wird errettet werden...»

3. Ne. 11:33

getauft von : Elder Ryan Reeves

konfirmiert von : Elder Joachim Frost

Leitung: Br. Dieter KRÄFTNER
am Klavier: Sr. Petra ZILLNER
Dirigent: Sr. Denise WILLMANN
Anf. Lied Nr. 107
Anf. Gebet: Sr. Andrea KRÄFTNER

Ansprache über die ersten Grundsätze des Evangeliums - GLAUBE, UMKEHR, -TAUFE
GABE des Hl. GEISTES: Sr. Eleonore RAMMER
Video-Film: " immer und ewig "
Begrüßung in der Gemeinde: Präs. Peter EIDHER

Schl. Lied: Nr. 76
Schl. Gebet: Sr. Christ. PIERMAYR

- o o o -

Wir gratulieren unseren Geburts-tagskindern !

JANUAR
4. Rammer Sarah
4. Schmidl Oliver
5. Prihoda Gertraude
5. Rammer Vera
16. Eidher Ernestine
17. Johanna Darhuber
23. Eichmeir Harald

FEBRUAR
2. Zillner Janine
3. Bobrowska Izabella
3. Dominik Josefa
15. Piermayr Johann
19. Teml Ruth
23. Eidher Peter
24. Grill Rosina

MÄRZ
1. Reisenbichler Rainhold
7. Plattner Sonja
10. Planitzer Petra
11. Bobrowski Andrezej
12. Eichmeir Elfriede
15. Mayrhofer Florian
17. Eidher Timotheus
18. Schneider Katharina
21. Sams Cäcilia
23. Reisenbichler Julia
24. Schmidl Clyn
24. Kräftner Andrea
27. Reisenbichler Lisa
27. Rotheneder Luise
31. Gappmaier Eduard

APRIL
1. Teso Gisela
6. Bernt Doris
8. Esterer Karl Heinz
9. Schmidl Daniel
12. Esterer H. Günther
13. Eidher Claudia
13. Pingera Nino
14. Bobrowska Malgorzala
17. Jaburek Brigitte
20. Darhuber Johann
25. Kräftner Heinz
26. Pingera Sabine
28. Jaburek David

MAI
2. Sturm Walter
2. Korn Karl Heinz
4. Willmann Denise
4. Pingera Engelbert
20. Sturm Wilhelm
20. Willmann Angelika
25. Eidher Simon

JUNI
7. Schacherreiter Carmen
14. Eichmeir Helmut
21. Willmann Norbert
27. Schmidl Julia
29. Piermayr Christine

JULI
3. Esterer Lorenz
4. Weihs Julianna
4. Wimberger Franz
22. Pingera Marvin
23. Heidenegger Inge
29. Eichmeir Regina

AUGUST
10. Pingera Hilda
12. Schmidl Sophia
13. Schacherreiter Leila
13. Schmidl Robin
16. Willmann Jonathan
22. Zillner Helmut
23. Pingera Stefan
29. Korn Rosa
29. Teso Manuel

SEPTEMBER
2. Eidher Günther
2. Heidenegger Horst
3. Aichenauer Karin
3. Jaburek Esther
4. Pingera Otmar
6. Kräftner Dieter
12. Eigruber Irene
13. Pingera Wilhelm
15. Bachtrod Ralf
17. Schmidhumer D.
22. Beinrauch Helmut
29. Neuhauser Michael

OKTOBER
6. Gschwandtner Berta
7. Esterer Annette
7. Pingera Ulrike
8. Schmidl Perry
9. Ortner Eva
11. Huemer Cäcilia
12. Fuchsthaler Maria
12. Huber Hilda
14. Kranner Elfriede
17. Perl Ingeborg
22. Rammer Deborah
24. Jaburek Rebekka
24. Schmidl Thira
25. Reisenbichler Doris
28. Garnarin Renate
28. Grill Gerlinde

NOVEMBER
5. Schmidl Brigitte
6. Stürzl Susanne
8. Schmidl Johann
9. Jaburek Jasmin
11. Eder Franziska
12. Landa Christian
13. Gappmaier Helga
19. Ortmair Elisabeth
22. Hangl Herman
23. Jaburek Rafael
23. Willmann Michael
25. Stürzl Denise

DEZEMBER
5. Reisenbichler Daniel
8. Rammer Eleonore
11. Zillner Gerard
14. Jaburek Alois
14. Eichmeir Dietmar
22. Willmann Josefine
25. Zillner Petra
29. Willmann Brian